

Neuigkeiten von Elke und Thomas



2. Rundbrief von Elke und Thomas Henniger



Liebe Freunde,

heute möchten wir Euch unsere ganze Familie vorstellen, wir hatten im ersten Rundbrief unsere näheren Freunde im Blick, die uns natürlich kennen.

Elke ist Jahrgang 1958. Sie hat 6 Geschwister und lebt seit 1979 in Lüdenscheid. Von Beruf ist sie Sozialarbeiterin und hat dabei in verschiedenen Bereichen gearbeitet, zuletzt in der Schwangerenberatung. Sie ist verheiratet mit **Thomas**, Jahrgang 1956. Thomas hat 3 Schwestern. Er ist Fachkraft für Arbeitssicherheit, wird aber diesen Beruf nicht mehr ausüben. Beide sind wir Mitglieder der Freien evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (www.feg.luedenscheid.de).

Daniel, unser Ältester (ganz links) ist zurzeit bei der Bundeswehr und hat danach seinen Job in Lüdenscheid. **Christian** (neben Daniel) studiert in Ewersbach am theologischen Seminar der Freien evangelischen Gemeinden Theologie im 6. Semester. **Stefan** (rechts) macht in diesen Tagen sein Abitur und wird im Herbst mit der Allianz-Mission für etwa ein Jahr nach Japan gehen und dort ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Danach hat er vor, zu studieren.

Wir sind also demnächst „alleinstehendes Ehepaar“. Unsere Söhne finden gut, dass wir uns auf diesen neuen Weg in die Mission machen.

Außerdem sind da noch unsere **Mütter** in Lüdenscheid und Neustadt an der Weinstraße. Ihnen fällt es nicht so leicht, uns ziehen zu lassen. Bitte betet für unsere Kinder und unsere Mütter, dass sie gut versorgt sind und gute Begleitung haben, wenn wir in Brasilien sind.

Für uns hat Anfang April die **Vorbereitungszeit** begonnen. Unsere alten Arbeitsstellen liegen hinter uns und wir sind jetzt offiziell als Missionare in Vorbereitung bei der Allianz-Mission.

Vor uns liegt eine Zeit mit vielen **Schulungen**, **Gemeindebesuchen** und viel Lernen.

Alltägliche Sachen müssen geregelt werden. Unser ganzer Lebensrhythmus hat sich geändert und muss erst mal neu organisiert werden. Im Oktober werden wir dann zunächst nach **Ewersbach** umziehen.

Im März besuchten wir eine **Schulungs- und Begegnungswoche** mit anderen Missionaren in Vorbereitung und erfahrenen Missionaren, die uns wertvolle Informationen und Erfahrungen weitergeben konnten. Wir lernten unseren

Landesleiter von Brasilien, Walter Feckinghaus kennen.

Unsere erste Zeit in Brasilien wird mit dem Lernen der brasilianischen Sprache ausgefüllt sein. Weil die Sprachschulen im Sommer (in Brasilien Dezember, Januar und Februar) Ferien machen, werden wir erst im Januar 2009 ausreisen. Das erste Jahr werden wir in Sao Paulo mit seinen 22 Millionen Einwohnern leben um dann anschließend in den Nordosten umzuziehen. Dort werden wir im Projekt „Levante“ arbeiten.

Wir sind gespannt auf die nächsten Monate.

Das Projekt Levante im Nordosten Brasiliens wurde vor 12 Jahren durch André Pascher gegründet. Es begann zunächst als Straßenkinderprojekt und umfasst heute neben einem Sitio -einer kleinen Farm mit zwei Familiengruppen für insgesamt 24 Kinder von 3-12 Jahren- eine Betreuung für Teenager sowie 7 Gemeinden in der Umgebung. Durch nächtliche Besuche auf den **Straßen von Recife** finden die Mitarbeiter des Projekts Kontakt zu den Straßenkindern. Wenn ein Kind dann wirklich von der Straße weg möchte, kann es direkt im Kinderheim in Itapuama aufgenommen werden. In Recife schätzt man die Zahl der Kinder, die ganz oder teilweise auf der Straße leben, auf etwa 10.000. Die Mitarbeiter geben den Kindern im **Sitio** ein Zuhause. Die Kinder erleben dort, dass sie geliebt werden und lernen ein geregeltes Leben mit Schulbesuch und gesicherten Mahlzeiten kennen, aber nicht nur das. Durch die enge **Anbindung des**

Neuigkeiten von Elke und Thomas

Projektes an die Gemeinde erleben sie auch wie Gott Menschen führt und verändert. Sie **erfahren Gottes Liebe** und lernen neben den Betreuern andere Christen kennen. In den Gemeinden **Bongi und Escada**, die wie alle Gemeinden in den Wohngebieten der Armen liegen, bieten brasilianische Mitarbeiter für Kinder aus den Favelas, so nennt man in Brasilien die Elendsviertel, **Freizeitaktivitäten** und **Hausaufgabenhilfe** an.

Ein **Video** finden Sie hier: <http://allianz-mission.de/fileadmin/videos/Levante%20mit%20OAM-Vorspann%2007.wmv>

Als Missionare im Projekt arbeiten neben **Sonja und André Pascher** auch **Anke Lehr Ferreira**, die gemeinsam mit ihrem **Ehemann Wilton** unsere Kollegen sein werden. Auch wenn die endgültige Entscheidung über unseren Einsatzbereich erst getroffen werden kann, wenn wir vor Ort sind, so ist bisher geplant, dass unsere Aufgabe im Bereich **Mitarbeiterbetreuung, Schulung und Elternarbeit** sowie in der Arbeit der Gemeinden sein wird.

Etwa 300km weit im trockenen Hinterland, dem **Sertão**, gibt es zwei junge Gemeinden in der Gründungsphase. Auch diese sind mit dem Projekt verbunden.

Was unsere genaue zukünftige Arbeit angeht wollen wir auf jeden Fall offen bleiben für das, was Gott uns vor Ort zeigen wird und wo wir am effektivsten eingesetzt werden können. Mehr Infos zum Projekt demnächst in unserem dritten Rundbrief.



Gemeinde in Afogados da Ingazeira im Sertão



Ein Bibeltext der uns in letzter Zeit immer wieder begegnet macht uns Mut:

Epheser 2, 8 und 10: Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr habt sie nicht durch irgendein Tun verdient; denn niemand soll sich mit irgend etwas rühmen können. Wir sind ganz und gar Gottes Werk. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können. Er hat sogar unsere guten Taten im voraus geschaffen, damit sie nun in unserem Leben Wirklichkeit werden.

Ab und zu hören wir Worte der Bewunderung für so einen Weg. Wir sehen unsere Aufgabe aber im Sinne des Bibelveses: „gute Taten“ können in unserem Leben nur Wirklichkeit werden, weil Gott sie bereits geschaffen hat. So wünschen wir allen, die mit Jesus unterwegs sind, dass sie sich fragen: Was hat Gott für „gute Taten“ in mein Leben gelegt? Und wir wünschen ihnen dann den Mut, sie „raus zu lassen“.

Mit herzlichen Grüßen, bis demnächst...

Elke und Thomas

PS: Da Gott kein eigenes Konto bei der SKB (siehe unten) hat, hofft er auf Überweisungen von anderen Konten, deren Inhaber auf diesem Weg die Arbeit der Mission unterstützen wollen...

Elke und Thomas Henniger
Am Ramsberg 33c
58509 Lüdenscheid
Tel. 02351-14682
t.henniger@allianz-mission.de

Spendenkonto der Allianz-Mission

Spar- und Kreditbank eG,
Witten,
BLZ: 452 604 75
Konto: 9 110 900
Wer speziell für das Projekt spenden möchte: bitte mit Verwendungszweck „Levante, Henniger“

